

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Kunstverständnis bewegt sich auf vielfältigen Ebenen. Mag für den Einzelnen Kunst und Kunstgenuss häufig Erholung, Entspannung, Erbauung bieten, der Gesellschaft dient sie nicht zuletzt als Spiegelbild und damit als Orientierungshilfe und Korrektiv. Das tonArt-Festival 2010 mit Beiträgen verschiedener Esslinger Kultureinrichtungen, federführend veranstaltet vom Verein tonArt Esslingen, steht unter dem Motto „Fluchten“.

Dieses beziehungsreiche Thema greift in Konzerten und anderen Musikveranstaltungen auf, wie unterschiedlich Kunst und Künstler äußere und innere Krisensituationen verarbeiten. Facetten wie etwa das Verhältnis der Moderne zur Romantischen Musik oder Werke mit dem biographischen Hintergrund des Exils werden teils in experimentellen Veranstaltungsformen beleuchtet, stets mit ausdrücklich künstlerischer Intention zusammengestellt und dargeboten von ausgesuchten Interpreten, die konzeptionell eingebunden werden.

Ein sicher außergewöhnlicher Mittelpunkt des diesjährigen Festivals wird die „Esslinger Winterreise“ sein, die aktuelle Bearbeitungen von Schuberts berühmtem Liederzyklus als Wandelkonzert in verschiedenen Pflegehöfen darbietet.

Ich freue mich, dass mit dieser ambitionierten Programmplanung nun schon seit über einem Jahrzehnt in unserer Stadt alle zwei Jahre beste Gelegenheit zur bewussten und genussvollen Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik besteht. Machen Sie als Hörer und Besucher reichlichen Gebrauch von dieser Möglichkeit!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, den Künstlern und allen Machern des Festivals inspirierte und inspirierende Veranstaltungen, die helfen können, sich nicht in die Flucht schlagen zu lassen, sondern die Flucht nach vorne anzutreten.

*Jürgen Zieger*

Dr. Jürgen Zieger | Oberbürgermeister

tonArt 2010  
Festival für zeitaktuelle Musik |

„Übersicht |

„EXIL – Eröffnungsmatinée |

„So 24.1., 11 Uhr |

Bürgersaal im alten Rathaus |

Musik von Arnold Schönberg,  
Hanns Eisler, Ernst Krenek, Isang Yun,  
Saed Haddad

„Die Kunst der Fuge |

„Di 26.1., 19 Uhr |

Kommunales Kino |

Ein Film von Stefan Zednik

„Flucht in den Wahnsinn? |

„Mi 27.1., 19 und 21 Uhr |

LIMA |

noise & visuals als psychische Verwirrung  
Harald Rettich aka rettnoise

„Esslinger Winterreise |

„Fr 29.1., 19 Uhr |

„So 31.1., 17 Uhr |

Stadtbücherei, Kuterschersaal |

Liederzyklus von Franz Schubert  
in zeitgenössischen Bearbeitungen

„Flucht in die Zukunft |

„Sa 30.1., 19 Uhr |

Münster St. Paul |

Musik der Zeiten  
Kompositionslehre Prof. C. J. Walter  
Musikhochschule Stuttgart

„Flucht in die Endlosigkeit |

„Do 4.2., 21 Uhr |

Jugendhaus Komma |

Multimedia-Projekte von „Telekaster“ (Berlin)  
und „Navel“ (Stuttgart)  
sowie DJ Johnny Bolognese

„Der müde Tod |

„Sa 6.2., 19.30 Uhr |

Stadtkirche St. Dionys |

Stunde der Kirchenmusik

Stummfilm von Fritz Lang (1921)  
Orgelimprovisation von Jürgen Essl

„Abschlusskonzert |

„So 7.2., 19 Uhr |

Villa Merkel |

Robert Schumann und die Neue Musik  
Musik von Robert Schumann,  
György Kurtág, Volker David Kirchner,  
Georg Wötzer, Albrecht Imbescheid

„Danke |

„Wir danken für die freundliche Unterstützung  
durch

| Stadt Esslingen

| Regierungspräsidium Stuttgart

| Fa. Brillen-Günther

| Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

| Esslinger Zeitung

| Musikhaus Alber

| Bodega Weinimport

| Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg

„Kartenvorbestellungen für

| Veranstaltungen des tonArt Esslingen e.V.

per eMail »tonart-esslingen@t-online.de«

| Vorbestellungen Kommunales Kino: 0711\_31059510

oder online unter koki-es.de

| Kartenvorverkauf LIMA:

Esslinger Zeitung, Tel. 0711\_9310230

„Impressum

| Fotos + Konzept: Bettina Müller, Annette Wolf

| Gestaltung und Satz: www.bettina-mueller.com,

| Druck: F & W Mayer, Service & Print, Esslingen

| Programmgestaltung: tonArt Esslingen e.V.

Albrecht Imbescheid, Frank Wörner,

Felix Muntwiler, Klaus Dreher

So 24.1., 11 Uhr |

Bürgersaal im alten Rathaus |

„EXIL – Eröffnungsmatinée |

Musik von Arnold Schönberg, Hanns Eisler, Ernst Krenek,  
Isang Yun, Saed Haddad

Die Verbindung von Musik und „Fluchten“ als Festivalmotto lässt zunächst an im Exil entstandene Musik denken. Entsprechend ist das Eröffnungskonzert diesem Thema gewidmet. Naheliegend sind die ausgewanderten Komponisten in der Zeit des Nationalsozialismus, die hier repräsentiert sind durch die Hollywood-Elegien von Bert Brecht und Hanns Eisler, Arnold Schönbergs Phantasie für Violine und Klavier und die Cellosuite von Ernst Krenek – alle drei Werke unmittelbar nach der Emigration entstanden. Dazu kommen Werke des in seinem Heimatland verfolgten und später aus Deutschland verschleppten Komponisten Isang Yun und des jungen in Deutschland lebenden Jordanier Saed Haddad.

„Mitglieder des Ensemble „gelberklang“

Hilde Scheerer, Gesang

Albrecht Imbescheid, Flöte

Ulrike Stortz, Violine

Scott Roller, Violonchello

Jürgen Kruse, Klavier

Im Anschluss sind die Zuhörer zu einem Umtrunk eingeladen.

„Veranstalter: tonArt Esslingen e.V.

„Eintritt 10 €, erm. 6 €, Vereinsmitglieder frei

Di 26.1., 19 Uhr |

Kommunales Kino, Maille 5-9 |

„Die Kunst der Fuge |

Ein Film von Stefan Zednik

„Fuge“ als musikalischer Terminus, „Fuge“ aber auch in der Bedeutung des Fliehens, der Flucht: das ist das Grundmotiv des Films, der versucht, drei grundverschiedene Flucht-Modelle visuell in Szene zu setzen.

Der Film beschäftigt sich mit der These, dass dem Antrieb zur Flucht ein intensives Gefühl des Eingesperrtseins vorausgeht und damit verbunden das primäre Ziel das Erreichen von Freiheit ist. Von den Versuchen dreier Künstler, diese Freiheit zu erringen, handelt der Film. Drei unterschiedliche Charaktere, drei unterschiedliche Lebenswege, drei unterschiedliche Fluchtversuche werden gegeneinander und miteinander in Beziehung gebracht. Das Gemeinsame der Fluchten von Johann Sebastian Bach, des kanadischen Pianisten Glenn Gould und des ehemaligen Leipziger Gewandhausorganisten Matthias Eisenberg: für alle drei spielt Musik, die Musik Bachs, eine zentrale Rolle. Die „Kunst der Fuge“, Bachs rätselhafte ästhetische Hinterlassenschaft, wird dabei zur musikalischen Klammer des Films. Der 60-jährige Bach löst sich am Ende seines Lebens von zweckgebundener Auftragskomposition und flüchtet in das Reich der reinen Musik. Seine letzte Komposition, die „Kunst der Fuge“, verweist auf eine vollkommen neue Möglichkeit künstlerischer Freiheit. Sie dient keinem Zweck, nicht dem Tanzvergnügen eines aristokratischen Hofes, nicht dem Gottesdienst, nicht der pädagogischen Unterweisung. Das Stück ist „nur“ Musik – frei vom Ballast einer Bedeutung, frei von Ideologie. Sie weist voraus auf den Künstlertypus der Zukunft: Das autonome, aus eigenem Antrieb und eigener Notwendigkeit schaffende künstlerische Subjekt.

„Veranstalter: Kommunales Kino

„Eintritt 6.50 €, erm. 3,50 €

Mi 27.1., 19 und 21 Uhr |

LIMA, Landolinsgasse 1 |

„Flucht in den Wahnsinn? |

noise & visuals als psychische Verwirrung, Harald Rettich aka rettnoise

„Das Gesicht ist die bevorzugte Körperregion, die zur Kenntlichmachung des Wahnsinns herangezogen wird. In erster Linie deuten unharmonische, asymmetrische oder verzerrte Gesichtszüge bis hin zu Grimassen, weit aufgerissenen oder verdrehten Augen auf geistige Zustände jenseits der Normalität hin. Die Gestik der Wahnsinnigen ist häufig widersprüchlich oder undeutbar.“  
(quelle: wikipedia)

Die Live Performance von rettnoise widmet sich der Flucht in den Wahnsinn mit Noise & Visuals. Bilder und Video-loops von Gesichtern im Zusammenspiel mit abstrakten digitalen Klängen und verzerrten Geräuschen erschaffen Druck und Erregung: den Eindruck, als ob man sich immer wieder auf die Grenze zwischen dem Wirklichen und dem Unwirklichen zu und darüber hinweg bewegt.

Seine Videoclips liefen weltweit auf Film/Video-Festivals. Live Performances u.a. bei der Lux2006 Sevilla, WIM Zürich, Kunstverein Friedrichshafen, transmediale 2008 Berlin, Kunstnacht Konstanz/Kreuzlingen 2009.

„Veranstalter: Lima-Theater

„Eintritt 10 €, Erm. 6 €

Ihr sympathisches  
Autohaus in der Region



Bei uns finden  
Sie für jeden  
Geschmack das  
passende Auto.

COMPACT CAR  
Autohaus  
am  
Glasturm  
Markenwelt in Esslingen

Tel. 0711 31008-0 www.Autohaus-am-Glasturm.de

smart



Lotto – ein Glücksfall für Baden-Württemberg

Beim Lotto 6 aus 49 denkt jeder zuerst an Millionengewinne. Was passiert aber mit den Geldern, die nicht gewonnen werden? Nur wenige wissen, dass aus den Überschüssen der Staatlichen Lotterien und Wetten jährlich Millionenbeträge an das Land Baden-Württemberg abgeführt werden. Diese Mittel fließen zum größten Teil in den Wettmittelfonds des Landes. Sie werden dort zweckgebunden zur Förderung von Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege und ausgewählten sozialen Maßnahmen eingesetzt. Im Jahr 2010 beträgt der Wettmittelfonds rund 126 Millionen Euro. Kunst und Kultur werden mit rund 34 Millionen Euro gefördert.

So gesehen können die Mittel, die das Unternehmen für das Land erwirtschaftet, heute jedem Bürger in vielfältiger Form auf Schritt und Tritt begegnen, denn sie kommen jungen Musikern, Orchestern, den Theatern und großen Kunstmuseen des Landes ebenso zu gute wie den Festivals, den Kulturzentren und den Freien Theatern. Auch der Denkmalschutz in Baden-Württemberg, sowie viele soziale Einrichtungen, ob in der Altenpflege oder der Drogenhilfe, kommen in den Genuss dieser Mittel. Spitzensportler und Vereine, der Breitensport mit der wichtigen Jugendarbeit und natürlich auch der Bau und Erhalt von Sport- und Trainingsstätten – all dies wird aus dem Wettmittelfonds der Staatlichen Wetten und Lotterien finanziert.



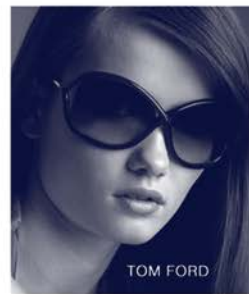
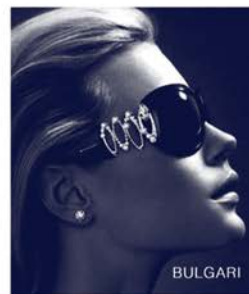
LOTTO  
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de.  
Hotline der BZgA: 0800 1372 700 (kostenlos und anonym).





# 100 Jahre BRILLEN GÜNTHER



Contactlinsen+Brillen

Innere Brücke 22  
73728 Esslingen  
[www.brillen-guenther.de](http://www.brillen-guenther.de)

## Persönlicher ist besser

Eigentlich müssten Ihnen hier über 1.600 Gesichter entgegenlächeln. Denn so viele Menschen sind bei der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen dafür da, die finanziellen Wünsche unserer Kunden im gesamten Landkreis zu erfüllen und das Beste auch aus Ihrem Geld zu machen. Mit umfassendem Know-how, modernster Technik und vor allem mit individueller Beratung, die ganz auf Ihre Ziele abgestimmt ist. Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen. **Persönlicher ist besser.**



Ihre Filiale vor Ort  
[www.ksk-es.de](http://www.ksk-es.de)  
0711 398-5000

Fr 29.1., 19 Uhr und So 31.1., 17 Uhr |  
Start: Stadtbücherei, Kutschersaal |

## \_Esslinger Winterreise |

Liederzyklus von Franz Schubert in zeitgenössischen Bearbeitungen

Schuberts berühmter Liederzyklus kommt im Projekt „Esslinger Winterreise“ auf außergewöhnliche Weise zur Aufführung: In Pfleghöfen und anderen historischen Räumen werden Instrumentationen und zeitgenössische Bearbeitungen des Werks als Wandelkonzert dargeboten. Publikum und Musiker wandern dabei durch die winter-nächtliche Esslinger Altstadt von Station zu Station.

Realisiert wird die konzertante Aktion vom Vorstand des Vereins tonArt Esslingen: Der Sänger **Frank Wörner** übernimmt dabei die Gesangspartie. Die Bearbeitungen stammen von dem Flötisten **Albrecht Imbescheid**, Organisten **Felix Muntwiler** und den Schlagzeugern **Klaus Dreher** und **Michael Kiedaisch**, die mit zwölf weiteren Instrumentalisten in verschiedenen Ensemblekonstellationen an den Aufführungen mitwirken. Im Anschluss sorgt in der Endstation, dem Salemer Pfleghof, das Weingut Kusterer für das leibliche Wohl (im Eintrittspreis nicht inbegriffen).

\_Veranstalter: tonArt Esslingen e.V.  
\_Eintritt 20 €, erm. 15 €

Vorbestellungen erbeten, da begrenzte Zuhörerzahl

Sa 30.1., 19 Uhr |  
Münster St. Paul, Marktplatz |

## \_Flucht in die Zukunft |

Musik der Zeiten  
Kompositionsklasse Prof. Caspar Johannes Walter  
Musikhochschule Stuttgart

Endlich. Es wird spannend. Die Flucht in Unbekanntes, die Flucht in durch neue Bezüge Unaltes, Flucht in Neues. Die Flucht wird zum Abenteuer; spannend. Wie die uralte Flucht Venedigs in die Hoffnung.

\_Hsiao-Feng Chang  
Komposition für Schlagzeug und Tonband (UA)  
\_Jegor Kiselev „nono und das versinkende venedig“  
für Flöte solo (UA)  
\_Jingjian Li | Komposition für Sopran und Flöte  
\_Joe Michaels  
Komposition für Orgel, Flöte und Tonband (UA)  
\_Maija Hynninen, „Turnings“ für Flöte solo  
\_Malte Giesen „Sutra/Messe“  
Streichquartett für 4 Schlagzeuger (UA)  
\_Andrew Walsh | „borderland 4“  
für Sopran, Flöte, Cello und Geräusche (UA)  
\_Günay Mirzayeva, Duo für Flöte und Schlagzeug

sowie venezianische Orgelmusik des 16. & 17. Jahrhunderts von Claudio Merulo, Andrea & Giovanni Gabrieli, gespielt von Bernadetta Sunavska

Musik der Zeiten ist eine Veranstaltungsreihe des katholischen Münsterpfarramtes St. Paul, Esslingen in Verbindung mit der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart und dem Förderverein Münster St. Paul

\_Veranstalter: Münster St. Paul  
\_Eintritt 10 €, erm. 6 €

Do 4.2., 21 Uhr |  
Jugendhaus Komma, Maille 5-9 |

## \_Flucht in die Endlosigkeit |

Multimedia-Projekte von „Telekaster“ (Berlin) und „Navel“ (Stuttgart)  
sowie DJ Johnny Bolognese

### \_Telekaster |

Ein Multimedia-Projekt des ursprünglich aus Esslingen stammenden Musikers Matthias Grübel, zu Gast mit dem Videokünstler Stefan Bünnig. Sowohl musikalisch als auch visuell geht es bei „Telekaster“ um Wiederholung und Variation, um Fühlbarmachung und Überwindung von Zeit und Raum, um Monotonie und Spannung und deren Auflösung. In gewisser Weise also eine „Flucht“ vor gängigen Songstrukturen, eine „Flucht“ vor dem Erwartbaren, eine „Flucht“ vor dem Narrativen, hinein in eine musikalische Dramaturgie, die nicht ordnendes Prinzip, sondern gleichberechtigter Bestandteil der Komposition sein will, ein Aspekt von vielen – neben Klangtextur, Lautstärke und Bildwelt.

### \_Navel |

Willkommen in den Weiten des Weltalls. Unkonventionell fahren die Stuttgarter Musiker Floyd und Gage die moderne elektronische Musik zu ihren Ursprüngen zurück. Die Saiteninstrumente erzeugen einem Sonnenwind gleich der Rückkopplungsextase entgegen. Monotone Keyboard-Melodien legen rhythmische Muster darunter, und das selbst gebastelte Pendel swingt den Beat dazu. Alle Klänge werden durch diverse analoge Effekte und Tonbandschleifen verfremdet. Eine Flucht in eine sphärische Unendlichkeit, bis die Schwerkraft die Musik verstummen lässt. (Bitte nicht mit den Schweizer Noiserockern verwechseln.) [www.myspace.com/navelfromouterspace](http://www.myspace.com/navelfromouterspace)

Danach gibt es experimentelle zeitgenössische Musik aus der Konserve von Johnny Bolognese (Stuttgart)

\_Veranstalter: Jugendhaus Komma  
\_Eintritt 8 €, erm. 5 €

Sa 6.2., 19.30 Uhr |  
ev. Stadtkirche St. Dionys, Marktplatz |

## \_Der müde Tod |

Stunde der Kirchenmusik  
Stummfilm von Fritz Lang (1921)  
Orgelimprovisation von Jürgen Essl

In drei Episoden – im Bagdad des 19. Jahrhunderts, im Venedig der Renaissance und im alten China – versucht ein Mädchen das Leben eines von drei jungen Männern zu retten. Denn dann – so versprach ihr der Tod – wird er das Leben ihres Geliebten schonen. Ein stimmungsvoller und unterhaltsamer Film, großartig besetzt und grandios ausgestattet, mit heiteren und ernstesten Momenten. Langs Meisterwerk gilt als Urahn des fantastischen Genres. Jürgen Essl, Orgelprofessor an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart improvisiert live an der großen Walcker-Orgel der Stadtkirche.

Deutschland 1921; R: Fritz Lang; B: Thea von Harbou und Fritz Lang; D: Lil Dagover, Walter Jansen, Bernhard Goetzke, Rudolf Klein-Rogge; ca. 100 Min.; s/w; stumm; FSK: ab 12; restaurierte Fassung  
Orgelimprovisation: Prof. Jürgen Essl

\_Veranstalter: Kantorat der Evangelischen Stadtkirche in Verbindung mit dem Kommunalen Kino Esslingen, mit Unterstützung des Kulturreferats der Stadt Esslingen  
\_Eintritt: 11 €, ermäßigt 8 €

Vorbestellungen unter  
[www.koki-es.de](http://www.koki-es.de) oder an der Kinokasse

So 7.2., 19 Uhr |  
Villa Merkel, Pulverwiesen |

## \_Abschlusskonzert |

Robert Schumann und die Neue Musik  
Musik von Robert Schumann, György Kurtag,  
Volker David Kirchner, Georg Wötzer, Albrecht Imbescheid.

Am 26. Februar 1854 steht Schumanns Entschluss fest, in eine Irrenanstalt zu gehen, „da er seiner Sinne nicht mehr mächtig sei, und nicht wissen könne, was er in der Nacht am Ende täte“. Tags darauf stürzt er sich in den Rhein. Aufmerksame Fischer retten ihn aus den Fluten. Am 4. März wird Schumann in das Endericher Sanatorium für Nervenranke überführt. „Schumann in Enderich“, so ist der erste Satz in Volker David Kirchners Klaviertrio, einem zentralen Werk dieses Abends, überschrieben.

Dieses Werk steht für das Thema des Abends: Schumann und das Verhältnis der Neuen Musik zu ihm. So setzte sich der Esslinger Komponist Georg Wötzer mit dem Klavierstück „Vogel als Prophet“ aus den Waldszenen op.82 auseinander. György Kurtag schrieb eine „Hommage à R. Sch.“ für Klavier, Viola und Klarinette. Neben der deutschen Erstaufführung „verlorene Landschaft“ von Albrecht Imbescheid stehen Originalwerke Schumanns wie die Märchenerzählungen aus dem Jahre 1853 für Viola, Klarinette und Klavier im Zentrum des Abends.

\_Jonathan Haddas, Klarinette  
Philipp Saffray, Violine und Viola  
Lisiane de Los Santos, Violonchello  
Markus Stange, Klavier

\_Veranstalter: tonArt Esslingen e.V.  
\_Eintritt 15 €, erm. 8 €

# fluchten

tonArt 2010  
\_Festival für zeitaktuelle Musik |  
\_Esslingen 24.1 – 7.2.2010 |